

**Normen & Tatsachen erforschen! –  
Die (empirische) Analyse der Rechtswirklichkeit**

Magdalena Flatscher-Thöni und Caroline Voithofer

---

Semesterübersicht:

<b>Termin</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Zuständige/r</b>
16.03.2012	- Einführung - Sinn von empirischer Forschung - Forschungsbeispiele	Thöni/Voithofer
23.03.2012	- Von der Idee zur Forschungsfrage - Methodenüberblick: qualitative und quantitative Methoden der Sozialforschung	Thöni/Voithofer
04.05.2012	Kurzvorstellung der Forschungsvorhaben	Teilnehmende
11.05.2012	Kurzvorstellung der Forschungsvorhaben	Teilnehmende
25.05.2012	gemeinsame Diskussion von wissenschaftlichen Artikeln	alle
08.06.2012	gemeinsame Diskussion von wissenschaftlichen Artikeln	alle
22.06.2012	Präsentation der Forschungsdesigns	Teilnehmende

Die Teilnehmer\_innen der Veranstaltung

- lernen sowohl qualitative als auch quantitative Forschungsmethoden kennen,
- wissen am Ende des Semesters, wie sie eine Forschungsfrage methodisch bearbeiten können.
  
- Stunden: 2; ECTS: 4
- Uhrzeit: 14.00 bis 17.15 Uhr
- Ort: Bibliothek Zivilrecht, Parterre West
- maximale Teilnehmer\_innen\_zahl: 20

# **Normen & Tatsachen erforschen! –**

## **Die (empirische) Analyse der Rechtswirklichkeit**

Magdalena Flatscher-Thöni und Caroline Voithofer

---

*Wie wirken Rechtsnormen? In welchem Ausmaß wird der Normzweck erreicht? Inwieweit stimmt das Rechtsbewusstsein der Rechtssubjekte mit dem gesetzten Recht überein? Wie muss ein Gesetz formuliert sein, damit es seinen Zweck bestmöglich erreicht? Welche gesamtgesellschaftlichen Kosten und Nutzen sind mit der Einführung oder Änderung eines Gesetzes verbunden? **Ist menschliches Verhalten durch Gesetze überhaupt steuerbar? Welche Normen sind ‚totes Recht‘?** Was sind die ‚guten Sitten‘ oder ‚Handelsbräuche‘? Welche Verträge werden am häufigsten geschlossen? Wie steht es um das Machtverhältnis zwischen einem/einer typischen Mieter/in und einem/einer typischen Vermieter/in? Welche Rechtsnormen kennt die Bevölkerung überhaupt? Bekommen Frauen ein höheres Schmerzensgeld zugesprochen als Männer? Wie können Sachverhalte möglichst wahrheitsgemäß ermittelt werden?*

Diese und weitere Fragen können mit rein rechtsdogmatischen Methoden nicht ausschließlich beantwortet werden, vielmehr braucht es dafür einen Blick in die Rechtswirklichkeit und damit sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Methoden. Seit dem Entstehen der Rechtssoziologie und Rechtstatsachenforschung sind nunmehr über hundert Jahre verstrichen. In dieser Zeit ist auch die (sozialwissenschaftliche) Methodendiskussion vorangeschritten und es haben sich Forschungsstandards etabliert, die es ermöglichen sowohl nachvollziehbar als auch überprüfbar die Rechtswirklichkeit zu analysieren.

Für all jene, die auch einen Blick in die Rechtswirklichkeit werfen (wollen) – sei dies etwa über Interviews oder Fragebogenerhebungen – und dabei weitere Methoden anwenden oder kennenlernen wollen, bieten wir ein unterstützendes Forschungskolloquium an. Dabei stehen einerseits Ihre Forschungsfragen im Vordergrund. Das heißt: Sie kommen mit Ihrer Forschungsfrage in die Veranstaltung und wir erarbeiten gemeinsam ein methodisches Vorgehen. Andererseits bieten wir für jene, die noch ohne Forschungsfrage in die Veranstaltung kommen, einen methodischen Einblick an. Dabei stellen wir bereits durchgeführte Studien vor und beschäftigen uns gemeinsam mit wissenschaftlichen Publikationen aus den Fachgebieten Rechtssoziologie & -tatsachenforschung, Rechtspolitik und Ökonomische Analyse des Rechts.